

Büro

(12) NACH DEM VERTRÄG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
1. März 2001 (01.03.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/14221 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: **B65D 85/10**
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/08020
- (22) Internationales Anmeldedatum:
17. August 2000 (17.08.2000)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
199 40 138.1 24. August 1999 (24.08.1999) DE
- (71) Anmelder (*für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US*): **FOCKE & CO. (GMBH & CO.) [DE/DE]**; Siemensstrasse 10, 27283 Verden (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (*nur für US*): **FOCKE, Heinz [DE/DE]**; Moorstrasse 64, 27283 Verden (DE). **BUSE, Henry [DE/DE]**; Dreeßel Nr. 8, 27374 Visselhövede (DE).
- (74) Anwälte: **BOLTE, Erich; Meissner, Bolte & Partner, Hollerallee 73, 28209 Bremen usw. (DE)**.
- (81) Bestimmungsstaaten (*national*): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (*regional*): ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

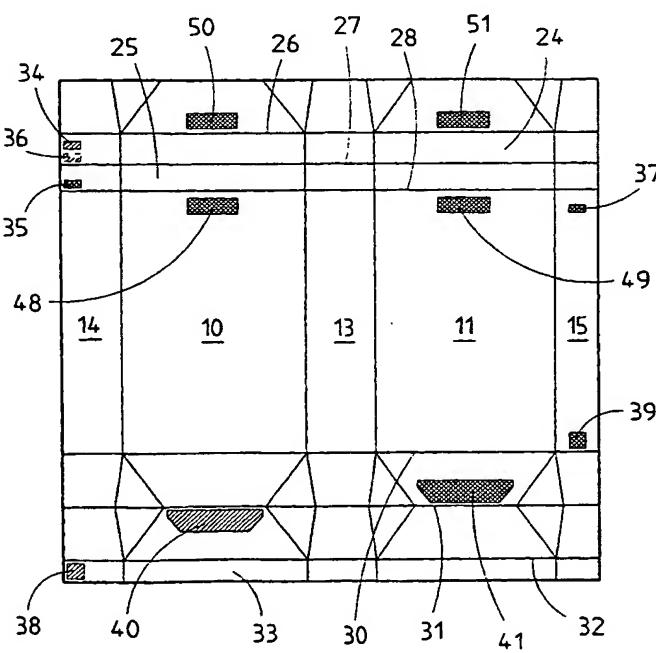
Veröffentlicht:

- *Mit internationalem Recherchenbericht.*
- *Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen.*

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Titel: METHOD FOR PRODUCING (CIGARETTE) PACKETS

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUM HERSTELLEN VON (ZIGARETTEN-)PACKUNGEN



(57) Abstract: The invention relates to a method for producing (cigarette) packets from blanks which are drawn off from a continuous material web which is rolled in the form of a bobbin. Glue regions (34-39, 48-51) for connecting foldable tabs are arranged on both sides of the material web and are positioned in different lines of the material web in such a way that glue regions of the one side of the material web do not overlap with glue regions of the remaining side when the web is in the rolled state thereof.

(57) Zusammenfassung: Verfahren zum Herstellen von (Zigaretten-)Packungen aus Zuschnitten, die von einer fortlaufenden, als Bobine gewickelten Materialbahn abgezogen werden, wobei zu beiden Seiten der Materialbahn angeordnete Leimbereiche (34-39, 48-51) zum Verbinden von Faltlappen dienen. Die Leimbereiche sind in unterschiedlichen Bahnen der Materialbahn positioniert, derart, dass in gewickeltem Zustand Leimbereiche der einen Seite der Materialbahn nicht mit Leimbereichen der anderen Seite zur Überdeckung kommen.

WO 01/14221 A1



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Verfahren zum Herstellen von (Zigaretten-)Packungen

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Herstellen von (Zigaretten-)Packungen aus Zuschnitten, die von einer fortlaufenden Materialbahn aus dünnem Verpackungsmaterial, wie Papier, abgetrennt und gefaltet werden, wobei Faltlappen durch Klebung miteinander verbunden werden.

Die Verklebung von Faltlappen oder anderen Teilen der Zuschnitte ist vor allem bei hochleistungsfähigen Verpackungsmaschinen ein besonderes Problem. Wird der erforderliche Leim im Bereich der Verpackungsmaschine auf die Zuschnitte aufgetragen, besteht die Gefahr einer Verschmutzung von Maschinenaggregaten. Es ist bereits vorgeschlagen worden, Verpackungsmaterial außerhalb der Verpackungsmaschine mit Leim des Typs Hotmelt zu beschichten und die entsprechenden Leimbereiche nach Fertigstellung der Packung durch Wärmezufuhr zu aktivieren. Hotmelt ist aber mit anderen Nachteilen behaftet.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Maßnahmen für die Beleimung von Zuschnitten für (Zigaretten-)Packungen, insbesondere aus Papier, vorzuschlagen, durch die die geschilderten Nachteile vermieden werden und eine Beleimung außerhalb der Verpackungsmaschine erfolgen kann.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist das erfindungsgemäße Verfahren zum Herstellen der Packungen durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- a) die Materialbahn für die Zuschnitte wird beidseitig entsprechend den miteinander zu verbindenden Faltlappen mit Leimbereichen, nämlich Leimflächen oder Leimpunkten, versehen,
- b) die Leimbereiche bestehen aus einem (Kalt-)Leim, der (nur) in Verbindung mit einer Gegen-Leimfläche die zur

Verbindung der Faltlappen oder dergleichen erforderliche Haftung erzeugt,

- 5 c) die Leimbereiche sind so positioniert, dass Leimbereiche auf der einen Seite der Materialbahn im gewickelten Zustand derselben nicht mit Leimbereichen auf der anderen Seite zur Überdeckung kommen.

Das erfindungsgemäße Verfahren bzw. die Gestaltung der Zuschnitte für die Fertigung von insbesondere Zigaretten-Weichpackungen basiert auf der Anwendung eines neuartigen, grundsätzlich in der Leimtechnologie bekannten (Kalt-)Leims, der aufgrund seiner technologischen Eigenschaften die volle Haftwirkung dann erzeugt, wenn zwei entsprechende Leimbereiche, 15 nämlich Leimflächen oder Leimpunkte, aneinander liegen. Ohne einen Gegen-Leimbereich kann eine auf einen Zuschnitt aufgebrachte Leimfläche die zur Verbindung von Faltlappen oder dergleichen führende Haftwirkung nicht entfalten. Es ist deshalb möglich, mit Leimbereichen aus diesem Leim versehene Materialbahnen zu wickeln, ohne dass die gewickelten Lagen aneinander haften, wobei erfindungsgemäß durch die Positionierung der Leimbereiche vermieden wird, dass bei der gewickelten Bahn Leimbereiche zur Überdeckung bzw. Anlage aneinander kommen. Nachfolgend wird die von der Bobine abgezogene Materialbahn so 25 gefaltet, dass die einander zugeordneten Leimbereiche bzw. Leimflächen entweder unmittelbar zur Überdeckung kommen oder so positioniert sind, dass bei Faltung eines von der Materialbahn hergestellten Zuschnitts die korrespondierenden Leimbereiche einander überdecken. Die entsprechende Faltung kann ggf. auch 30 vorgenommen werden nach Abtrennen des Zuschnitts von der Materialbahn.

Besonders vorteilhaft ist das erfindungsgemäße Verfahren anwendbar bei (Zigaretten-)Weichpackungen entsprechend 35 US 5 762 186. Bei dem dort beschriebenen Packungstyp sind Materialstreifen in Längsrichtung der Materialbahn miteinander zu verbinden und darüber hinaus doppeltragige Faltlappen.

Die erfindungsgemäße Technologie kann auch angewendet werden, wenn separate Zuschnitte miteinander bzw. mit einer Packung verbunden werden sollen, insbesondere bei der Verbindung von
5 Banderolen mit (Weich-)Packungen.

Weitere Einzelheiten der Erfindung werden nachfolgend anhand von in den Zeichnungen dargestellten (Zigaretten-)Packungen sowie Zuschnitten bzw. Teilen von Materialbahnen näher erläutert.

10 Es zeigt:

Fig. 1 eine (Zigaretten-)Weichpackung in perspektivischer Ansicht,

15 Fig. 2 die Packung gemäß Fig. 1 in Unteransicht, also mit Blick auf eine Bodenwand,

Fig. 3 einen ausgebreiteten Zuschnitt für die Fertigung einer Packung gemäß Fig. 1 und Fig. 2,

20 Fig. 4 einen separaten, mit der Packung zu verbindenden Zuschnitt, nämlich eine Banderole,

25 Fig. 5 den Zuschnitt gemäß Fig. 3 in einer Zwischenfaltung.

In den Zeichnungen ist als bevorzugtes Anwendungsbeispiel die Ausgestaltung einer Weichpackung für Zigaretten dargestellt, die im einzelnen in US 5 762 186 dargestellt und beschrieben
30 ist. Die Packung gemäß Fig. 1 und Fig. 2 besteht aus einem Zuschnitt aus Papier oder ähnlichem Verpackungsmaterial (Fig. 3, Fig. 5).

35 Die quaderförmige Packung bildet eine Vorderwand 10, eine gegenüberliegende Rückwand 11 sowie schmale, aufrechte Seitenwände 12 und 13. Die Seitenwand 13 ist innerhalb des Zuschnitts (Fig. 3) zwischen Vorderwand 10 und Rückwand 11 positioniert.

Die Seitenwand 12 besteht aus zwei einander überlappenden und durch Klebung miteinander verbundenen, streifenförmigen Wandlappen 14, 15.

- 5 Eine Stirnwand 16 und eine Bodenwand 17 bestehen jeweils aus mehreren einander teilweise überdeckenden Faltlappen, und zwar hier nach dem Prinzip der Kuvertfaltung. Die Stirnwand 16 besteht aus zwei jeweils an Vorderwand 10 und Rückwand 11 anschließenden, trapezförmigen Längslappen 18, 19. Diese überdecken in Teilbereichen mit den Seitenwänden 12, 13 verbundene Seitenlappen 20, 21. Diese wiederum sind über dreieckförmige Zwickel 22 mit den zugeordneten Längslappen 18, 19 verbunden (Fig. 5).
- 10 Die Bodenwand 17 ist bei diesem Packungsbeispiel analog zur Stirnwand 16 ausgebildet, so dass die Faltlappen der Bodenwand 17 mit denselben Bezugsziffern korrespondierend versehen sind.

- 20 Benachbart zur Stirnwand 16, nämlich unmittelbar unterhalb derselben, ist die Packung bzw. der Zuschnitt mit einer ringsherumlaufenden Doppelfaltung versehen, und zwar mit einer Z-Faltung 23. Diese besteht aus zwei einander überdeckenden Faltstreifen 24, 25 des Ursprungszuschnitts (Fig. 3). Diese sind durch parallele Faltlinien 26, 27, 28 voneinander abgegrenzt.
- 25 Die Z-Faltung 23 wird im Bereich des Zuschnitts so ausgeführt, dass die ursprünglich untere Faltlinie 28 einen oberen, äußeren Faltrand der Z-Faltung 23 bildet, während die mittlere Faltlinie 27 verdeckt die untere Begrenzung der Z-Faltung 23 bildet. Die Faltlinie 26 ist der Übergang von den aufrechten Packungswänden in die Stirnwand 16.

Des weiteren ist in besonderer Weise der Bereich der Bodenwand 17 ausgebildet. Der Zuschnitt bildet hier einen doppelstagigen Bodenstreifen 29. Zu diesem Zweck ist der Zuschnitt auch im Bodenbereich mit drei parallelen Faltlinien 30, 31, 32 versehen, die zu dem Bodenstreifen 29 gehören. Der Zuschnitt bzw. die Materialbahn wird entlang der mittleren Faltlinie 31 umgefaltet,

so dass der doppelstagige Bodenstreifen 29 entsteht. Dieser ist breiter als die entsprechenden Abmessungen der bodenseitigen Faltlappen, so dass sich ein doppelstagiger Verstärkungsstreifen 33 im Bereich der aufrechten Packungswandungen erstreckt. Die 5 die Bodenwand 17 bildenden Faltlappen 18, 19, 20, 21, 22 sind vollflächig aus zwei Lagen des Zuschnitts gebildet.

Um aus einem in der beschriebenen Weise ausgebildeten Zuschnitt (Fig. 5) eine Packung zu bilden, bedarf es mehrerer Leimverbindungen. Diese werden durch rechteckige, quadratische oder annähernd trapezförmige Leimflächen bewirkt. Hierfür wird ein besonderer Leim verwendet, der die erforderliche Haftwirkung erzeugt, wenn entsprechend positionierte Leimflächen der miteinander zu verbindenden Zuschnitteile aneinander liegen. Es handelt sich dabei um einen besonderen Kaltleim, bei dem die einander zugeordneten Leimflächen durch Aneinanderliegen bzw. Aneinanderdrücken die klebende Verbindung bewirken. Die korrespondierenden Leimflächen können unterschiedliche, zueinander passende Komponenten aufweisen.

Um mit Sicherheit eine Haftverbindung mit der Materialbahn, insbesondere Papierbahn im Bereich der Leimflächen zu vermeiden, ist diese zweckmäßigerweise an der Oberfläche mit einer Leim abweisenden Beschichtung versehen. Alternativ oder zusätzlich 25 können die Leimflächen mit einer äußeren Beschichtung versehen sein, die gezielt eine Haftverbindung mit der Materialbahn ausschließen.

Bei der vorliegenden Gestaltung der Packung wird eine ungefaltete Materialbahn zur Bildung von Zuschnitten gemäß Fig. 3 positionsgenau mit den dargestellten Leimflächen versehen. Die Zuschnitte sind dabei innerhalb der Materialbahn (nicht gezeigt) über die Wandlappen 14, 15 miteinander verbunden. Die so ausgebildete Materialbahn wird zu einer Bobine gewickelt. Von dieser wird die Materialbahn abgezogen und sodann unter Bildung der Z-Faltung 23 und/oder des doppelstaggigen Bodenstreifens 29

gefaltet. Danach werden die Zuschnitte gemäß Fig. 5 von der Materialbahn abgetrennt.

Die Materialbahn wird im Ursprungszustand, also in ebenem Zustand gemäß Fig. 3, mit Leimbereichen versehen, die die beschriebenen technologischen Eigenschaften aufweisen.

Zur Verbindung der beiden Schenkel der Z-Faltung 23, nämlich der beiden Faltstreifen 24, 25, sind (kleine) Leimflächen 34 und 35 angebracht. Diese beiden Leimbereiche befinden sich auf derselben Seite der Materialbahn bzw. des Zuschnitts, nämlich auf der (bedruckten) Vorderseite. Durch die unterschiedliche Markierung (Schraffur bzw. Kreuzschraffur) wird zum Ausdruck gebracht, dass die beiden Leimflächen 34, 35 miteinander verbunden werden, also einander nach Faltung der Faltstreifen 24, 25 überdecken (Fig. 5). Die Leimfläche 34 ist zu diesem Zweck benachbart zur Faltlinie 26 und die Leimfläche 35 benachbart zur Faltlinie 28 positioniert.

Zur Verbindung der Wandlappen 14, 15 miteinander sind Leimflächen 36, 37 im oberen Bereich benachbart zur Stirnwand 16 und Leimflächen 38, 39 unten benachbart zur Bodenwand 17 vorgesehen, jedenfalls bei dem für die Bildung der Packung vorbereiteten Zuschnitt gemäß Fig. 5. Die einander zugeordneten (rechteckigen) Leimflächen 36, 37 sind auf verschiedenen Seiten des Zuschnitts positioniert, nämlich im Bereich des Wandlappens 14 an der (unbedruckten) Innenseite und am Wandlappen 15 an der Außenseite. Durch die Z-Faltung 23 sind die Leimflächen 36, 37 in der Ursprungsstellung (Fig. 3) in Längsrichtung des Zuschnitts bzw. der Materialbahn versetzt zueinander positioniert. Die Leimfläche 36 befindet sich im Bereich des Faltstreifens 24. Die Leimfläche 37 ist unterhalb der Z-Faltung 23 bzw. unterhalb der Faltlinie 28 angeordnet. Durch die Z-Faltung 23 kommen die beiden Leimflächen 36, 37 auf dieselbe Höhe bzw. in dieselbe (gedachte) Querebene (Fig. 5). Durch gestrichelte Umfangslinie und Schraffur wird bei der Leimfläche 36 zum Ausdruck gebracht, dass diese auf der nicht sichtbaren Innenseite

des Zuschnitts positioniert ist. Bei Überdeckung der Wandlappen 14, 15 liegen die Leimflächen 36, 37 deckungsgleich aufeinander.

- 5 In ähnlicher Weise sind die Leimflächen 38, 39 im Ursprungszustand, nämlich im Bereich des ungefalteten Zuschnitts gemäß Fig. 3 bzw. einer entsprechenden Materialbahn in versetzten Bahnen bzw. Ebenen der Materialbahn positioniert. Die dem (äußereren) Wandlappen 14 zugeordnete Leimfläche 38 ist am 10 äußersten Rand des Zuschnitts im Bereich des Verstärkungsstreifens 33 angeordnet. Die andere Leimfläche 39 befindet sich im Bereich des Wandlappens 15 oberhalb der Faltlinie 30. Beide Leimflächen 38, 39 sind ursprünglich (Fig. 3) auf derselben Seite des Zuschnitts bzw. der Materialbahn positioniert. Durch 15 die geschilderte Faltung zur Bildung des Bodenstreifens 29 gelangen die Leimflächen 38, 39 in eine aufeinander ausgerichtete Position (Fig. 5), und zwar auf den für die Verleimung zutreffenden Seiten.
- 20 Zur Verbindung der (doppelagigen) Längslappen 18, 19 der Bodenwand 17 miteinander sind annähernd trapezförmig konturierte Leimstreifen 40, 41 als Leimbereiche im Bereich des Verstärkungsstreifens 33 angebracht. Die beiden Leimstreifen 40, 41 befinden sich auf unterschiedlichen Seiten der (mittleren) 25 Faltlinie 31 des Verstärkungsstreifens 33, und zwar unmittelbar benachbart zu dieser Faltlinie 31. Die Leimstreifen 40, 41 sind ursprünglich auf derselben Seite des Zuschnitts bzw. der Materialbahn (Fig. 3) angeordnet, nämlich auf der Vorderseite. Nach Falten des Verstärkungsstreifens 33 entlang der Faltlinie 30 31 werden die beiden Leimstreifen 40, 41 in dieselbe (gedachte) Querebene des Zuschnitts gebracht (Fig. 5). Der Verstärkungsstreifen 33 ist so gefaltet, dass Innenseiten der beiden Lagen aneinander liegen. Dadurch befindet sich nach Herstellung des Bodenstreifens 29 der Leimstreifen 40 auf der anderen Seite des 35 Zuschnitts im Vergleich zum Leimstreifen 41. Die beiden Leimstreifen 40, 41 befinden sich nun in einer Position, in der bei

Faltung der Längslappen 18, 19 zur Bildung der Bodenwand 17 die Leimstreifen 40, 41 einander überdecken (Fig. 2).

Eine Besonderheit besteht demnach darin, dass im Bereich der gewickelten, ursprünglichen Materialbahn die miteinander korrespondierenden Leimbereiche in verschiedenen Ebenen bzw. Bahnen (in Längsrichtung der Materialbahn gesehen) liegen. Durch Faltung der Materialbahn nach Abziehen von der Bobine gelangen die Leimflächen in die für die Fertigung der Packung korrekten Position unter Berücksichtigung der Außen- und Innenseite des Zuschnitts. Von der so gefalteten Materialbahn werden die einzelnen Zuschnitte abgetrennt. Die Ausgestaltung und Anordnung der beschriebenen Leimbereiche kann auch bei der Fixierung separater Zuschnitte verwendet werden. In den Zeichnungen ist als Beispiel die Befestigung einer üblichen Banderole 42. Es handelt sich dabei um einen rechteckigen, streifenförmigen Zuschnitt, üblicherweise aus Papier, der quer über die Stirnwand 16 der Packung gelegt wird, wobei Schenkel 43 an Vorderwand 10 und Rückwand 11 befestigt sind.

Die Besonderheit besteht darin, dass die Banderole auf der Rückseite - der Packung zugekehrte Seite - mit Leimbereichen versehen ist, die mit entsprechend angeordneten Leimbereichen der Packung bzw. des Zuschnitts korrespondieren, so dass mit Hilfe von einander überdeckenden Leimbereichen die Banderole 42 an der Packung befestigt wird. Im vorliegenden Falle ist die Banderole mit vier Leimbereichen bzw. Leimflächen 44, 45, 46, 47 versehen. Zu diesen gehören entsprechend ausgebildete und angeordnete Leimflächen 48, 49, 50, 51 am Zuschnitt bzw. an der Packung. Im Bereich der Packung bzw. des Zuschnitts ist jeweils eine Leimfläche 48, 49 im Bereich von Vorderwand 10 einerseits und Rückwand 11 andererseits angebracht, und zwar unterhalb der Faltlinie 28, die bei der fertigen Packung einen oberen Rand derselben bildet. Die weiteren Leimflächen 50, 51 befinden sich im Bereich der Längslappen 18, 19 der Stirnwand 16. Dadurch ist eine Befestigung der Banderole 42 in der Weise möglich, dass diese mit zwei Leimbereichen im Bereich der Stirnwand 16, näm-

9

lich mit den Leimflächen 45, 46 der Banderole 42 und den Leimflächen 50, 51 der Längslappen 18, 19 befestigt sind. Im Bereich von Vorderwand 10 und Rückwand 11 sind die Leimflächen 44 und 47 der Banderole mit den Leimflächen 48 und 49 verbunden.

5

10

15

20

25

30

35

Bezugszeichenliste

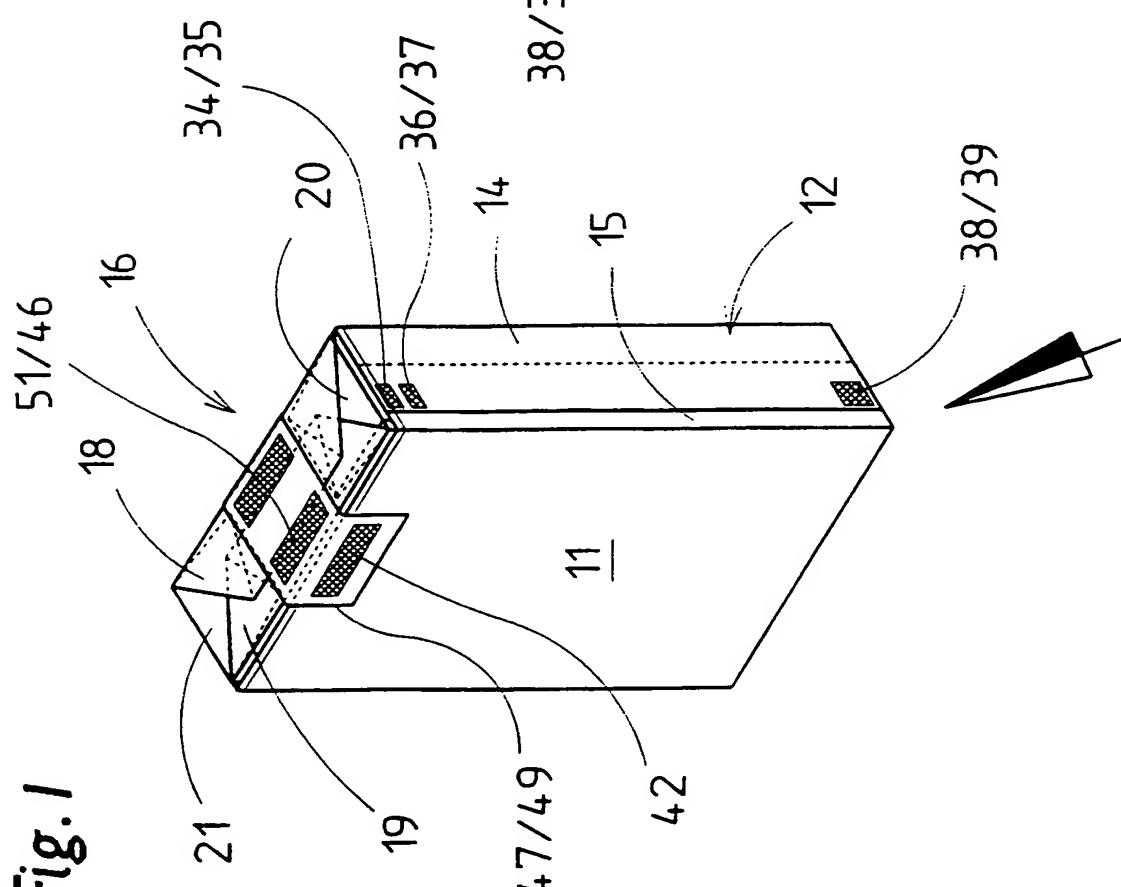
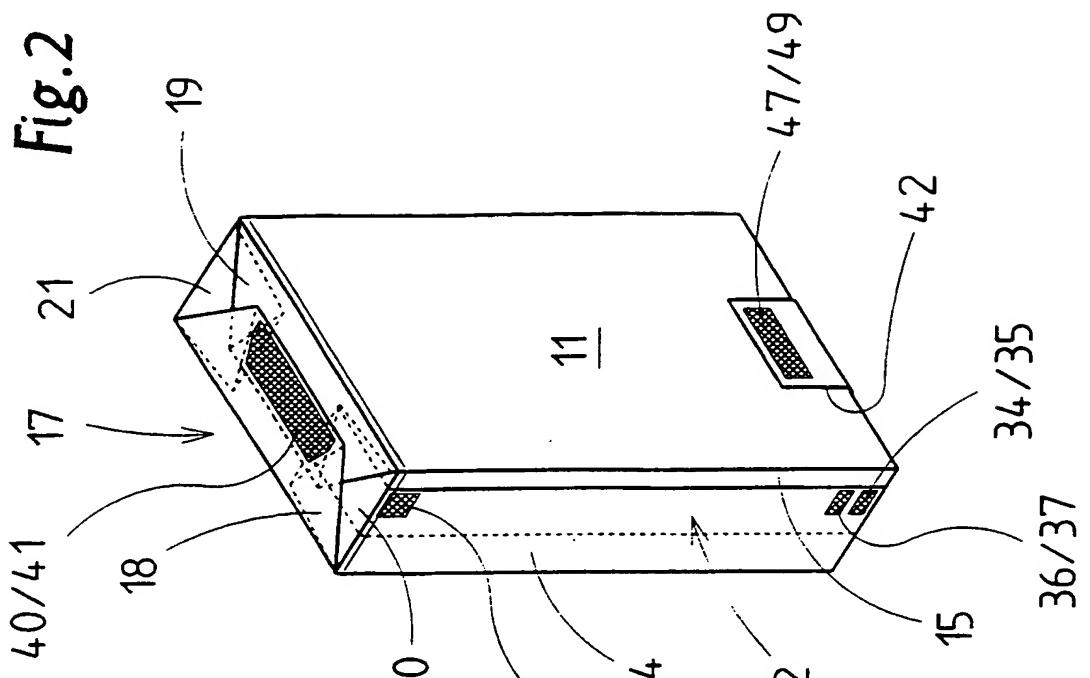
10	Vorderwand	50	Leimfläche
11	Rückwand	51	Leimfläche
12	Seitenwand		
13	Seitenwand		
14	Wandlappen		
15	Wandlappen		
16	Stirnwand		
17	Bodenwand		
18	Längslappen		
19	Längslappen		
20	Seitenlappen		
21	Seitenlappen		
22	Zwickel		
23	Z-Faltung		
24	Faltstreifen		
25	Faltstreifen		
26	Faltlinie		
27	Faltlinie		
28	Faltlinie		
29	Bodenstreifen		
30	Faltlinie		
31	Faltlinie		
32	Faltlinie		
33	Verstärkungsstreifen		
34	Leimfläche		
35	Leimfläche		
36	Leimfläche		
37	Leimfläche		
38	Leimfläche		
39	Leimfläche		
40	Leimstreifen		
41	Leimstreifen		
42	Banderole		
43	Schenkel		
44	Leimfläche		
45	Leimfläche		
46	Leimfläche		
47	Leimfläche		
48	Leimfläche		
49	Leimfläche		

Patentansprüche

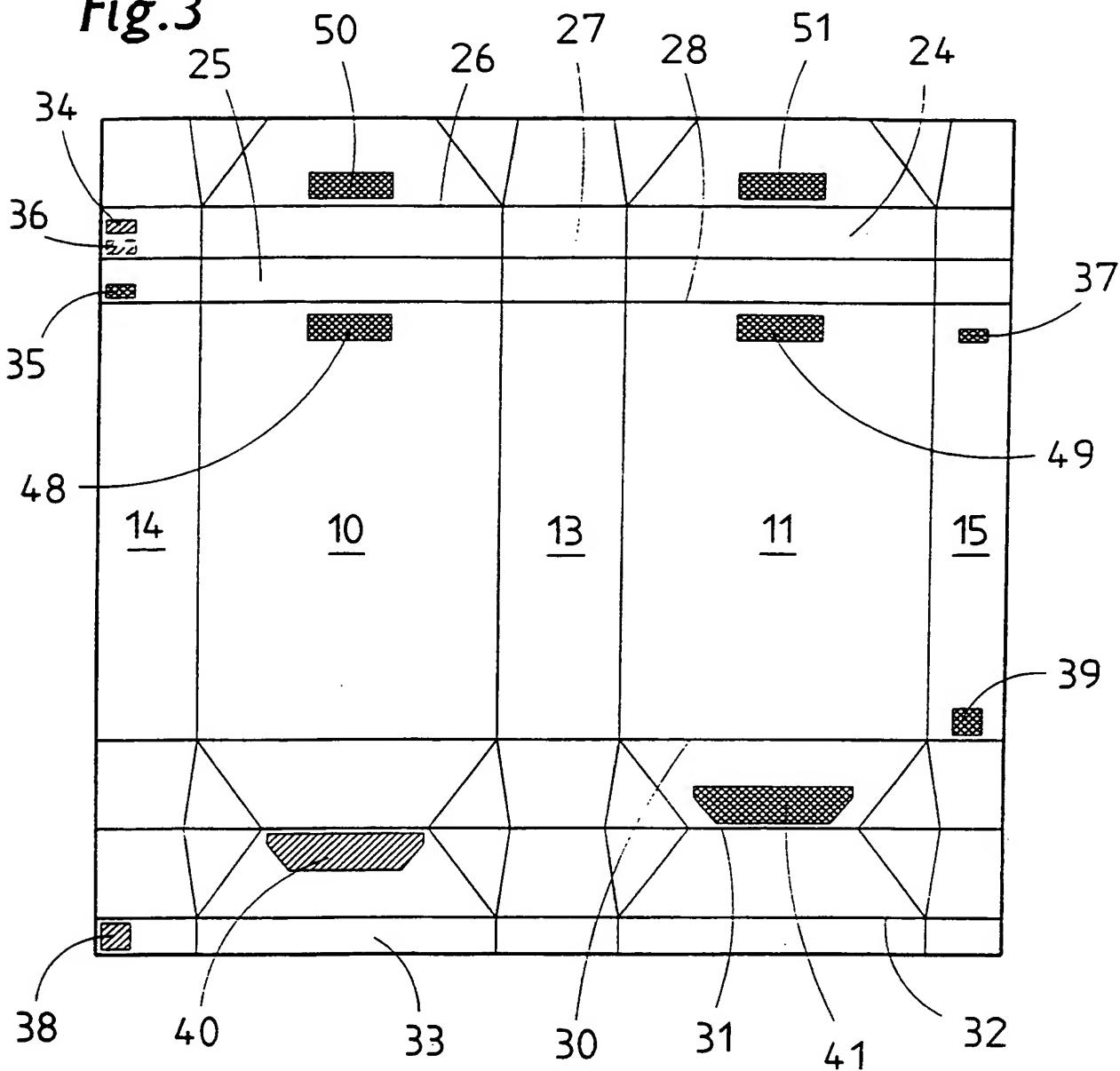
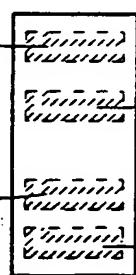
1. Verfahren zum Herstellen von (Zigaretten-)Packungen aus Zuschnitten, die von einer fortlaufenden Materialbahn aus dünnem Verpackungsmaterial, wie Papier, abgetrennt und gefaltet werden, wobei Faltlappen durch Klebung miteinander verbunden werden, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:
 - a) die Materialbahn wird beidseitig entsprechend den miteinander zu verbindenden Faltlappen mit Leimbereichen versehen, nämlich mit Leimflächen (34..39; 48..51) bzw. mit Leimpunkten versehen,
 - b) die Leimbereiche bestehen aus einem (Kalt-)Leim, der (nur) in Verbindung mit einer korrespondierenden (Gegen-)Leimfläche die zur Verbindung der Faltlappen erforderliche Haftung erzeugt, jedoch nicht an der Materialbahn unmittelbar haftet,
 - c) die Leimbereiche sind so positioniert, dass Leimbereiche auf der einen Seite der Materialbahn im gewickelten Zustand derselben nicht mit Leimbereichen auf der anderen Seite der Materialbahn zur Überdeckung kommen.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens die Leimbereiche und/oder die Materialbahn mit einem die Haftwirkung des Leims unmittelbar an der Materialbahn reduzierenden Überzug versehen sind.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die auf der einen Seite der Materialbahn angeordneten Leimbereiche gegenüber den auf der anderen Seite der Materialbahn angeordneten Leimbereichen in Querrichtung versetzt, nämlich in versetzt zueinander verlaufenden Bahnen bzw. Ebenen positioniert sind.

4. Verfahren nach Anspruch 1 oder einem der weiteren Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die beidseitig mit Leimbereichen versehene, ungefaltete Materialbahn von einer Bobine abgezogen, sodann fortlaufend in Längsrichtung gefaltet wird, insbesondere unter Bildung einer Z-Faltung (23) und/oder eines doppelagigen Bodenstreifens (29), wobei durch die Querfaltung der Materialbahn versetzt positionierte, einander zugeordnete Leimbereiche in eine solche Relativstellung zueinander gebracht werden, dass die nachfolgend abgetrennten Zuschnitte bei Faltung zu einer Überdeckung von Leimbereichen für Faltlappen führen.

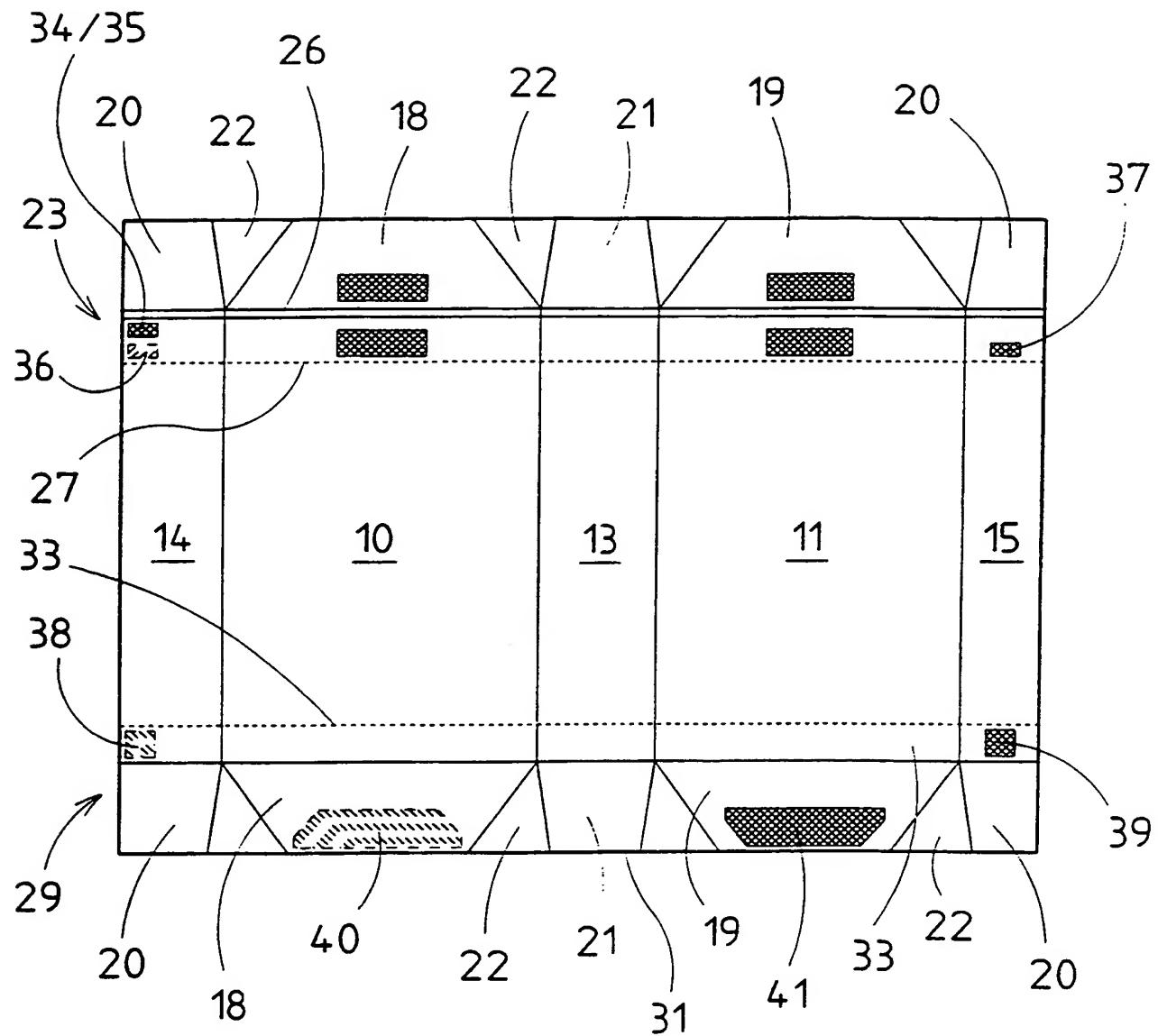
5. Verfahren nach Anspruch 1 oder einem der weiteren Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass gesonderte Zuschnitte, insbesondere eine Banderole (42), mit der Packung durch korrespondierende Leimbereiche verbunden wird, insbesondere durch im Bereich von Vorderwand (10), Rückwand (11) und Stirnwand (16) angeordneten Leimbereichen einerseits und korrespondierenden Leimbereichen an der Innenseite der Banderole (42) andererseits.

Fig. 1**Fig. 2**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Fig.3*Fig.4*

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Fig.5

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALES RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/08020

Feld III

WORTLAUT DER ZUSAMMENFASSUNG (Fortsetzung von Punkt 5 auf Blatt 1)

Zeile.4 :...Leimbereiche (34-39,48-51)...

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 00/08020

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B65D85/10

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 762 186 A (BRETTHAUER HANS-JUERGEN ET AL) 9 June 1998 (1998-06-09) cited in the application abstract; figures ---	4
A	US 1 973 391 A (REYNOLDS) 11 September 1934 (1934-09-11) page 2, left-hand column, line 64 - last line; figures ---	1-3
A	US 5 427 235 A (POWELL MARK S ET AL) 27 June 1995 (1995-06-27) column 12, line 17 - last line; figures ---	
P,A	EP 0 947 445 A (FOCKE & CO) 6 October 1999 (1999-10-06) abstract; figures ---	
		-/-

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance: the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance: the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the international search report

18 January 2001

26/01/2001

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

SERRANO GALARRAGA, J

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 00/08020

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P, A	EP 0 947 442 A (FOCKE & CO) 6 October 1999 (1999-10-06) abstract; figures -----	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/08020

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5762186	A	09-06-1998	DE 4336378 A US 5979648 A BR 9404215 A DE 59405215 D EP 0649797 A JP 7206061 A	27-04-1995 09-11-1999 27-06-1995 12-03-1998 26-04-1995 08-08-1995
US 1973391	A	11-09-1934	NONE	
US 5427235	A	27-06-1995	AT 97876 T BG 60962 B CA 2039970 A,C CN 1055906 A,B CS 9101139 A DE 69100703 D DE 69100703 T DK 454003 T EG 19377 A EP 0454003 A ES 2047967 T FI 911937 A HR 940877 A IE 65401 B JP 2083951 C JP 4226344 A JP 7102644 B LV 10760 A LV 10760 B MX 172369 B NO 911582 A PL 166635 B PT 97439 A,B RO 109624 B SG 35394 G SK 279365 B TR 25797 A US 5542529 A HK 34194 A HU 214246 B KR 196772 B LT 680 A,B RU 2023638 C ZA 9102674 A	15-12-1993 31-07-1996 24-10-1991 06-11-1991 15-01-1992 13-01-1994 05-05-1994 18-04-1994 28-02-1995 30-10-1991 01-03-1994 24-10-1991 28-02-1997 18-10-1995 23-08-1996 17-08-1992 08-11-1995 20-08-1995 20-12-1995 14-12-1993 24-10-1991 30-06-1995 31-12-1991 28-04-1995 08-07-1994 07-10-1998 01-09-1993 06-08-1996 22-04-1994 02-03-1998 15-06-1999 31-01-1995 30-11-1994 30-12-1992
EP 0947445	A	06-10-1999	DE 19814932 A BR 9902216 A CN 1232769 A JP 11314691 A	11-01-2001 04-01-2000 27-10-1999 16-11-1999
EP 0947442	A	06-10-1999	DE 19815059 A	07-10-1999

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Meissner, Bolte & Partner
Anwaltssozietät GbR
Hollerallee 73

28209 Bremen

Meissner, Bolte & Partner
Anwaltssozietät GbR

17. April 2000

Bremen

München, den 11. April 2000

Telefon: (0 89) 21 95 - 3206

Aktenzeichen: 199 40 138.1

Anmelder:
Focke & Co. GmbH & Co.

Ihr Zeichen: FOC-635-DE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder aus ausgefüllt!

Ergebnis einer Druckschrifternermittlung

Auf den Antrag des
wirksam am 21. September 1999 gemäß § 43 Patentgesetz § 7 Gebrauchsmustergesetz
sind die auf den beigefügten Anlagen angegebenen öffentlichen Druckschriften ermittelt worden.
Ermittelt wurde in folgenden Patentklassen:

Klasse/Gruppe	Prüfer	Patentabt.
B65B 19/22,18/02,19/02,51/02	Küstner	27
B65D 85/10		27

Die Recherche im Deutschen Patent- und Markenamt stützt sich auf die Patentliteratur folgender Länder und Organisationen:

Deutschland (DE,DD), Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, USA, Japan (Abstracts),
UDSSR (Abstracts), Europäisches Patentamt, WIPO.

Recherchiert wurde außerdem in folgenden Datenbanken:

Anlagen: 2-fach

Anlagen 1, 2 und 3 zur Mitteilung der ermittelten Druckschriften

Patentabteilung 11
Recherchen-Leitstelle

6 Druckschrift(en) bzw. Ablichtung(en)



Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Meissner, Bolte & Partner
Anwaltssozietät GbR
Hollerallee 73

28209 Bremen

Meissner, Bolte & Partner
Anwaltssozietät GbR

17. April 2000

Bremen

München, den 11. April 2000

Telefon: (0 89) 21 95 - 3206

Aktenzeichen: 199 40 138.1

Anmelder:
Focke & Co. GmbH & Co.

Ihr Zeichen: FOC-635-DE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder aus ausgefüllt!

Ergebnis einer Druckschrifternermittlung

Auf den Antrag des
wirksam am 21. September 1999 gemäß § 43 Patentgesetz § 7 Gebrauchsmustergesetz
sind die auf den beigefügten Anlagen angegebenen öffentlichen Druckschriften ermittelt worden.
Ermittelt wurde in folgenden Patentklassen:

Klasse/Gruppe	Prüfer	Patentabt.
B65B 19/22,18/02,19/02,51/02	Küstner	27
B65D 85/10		27

Die Recherche im Deutschen Patent- und Markenamt stützt sich auf die Patentliteratur folgender Länder und Organisationen:

Deutschland (DE,DD), Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, USA, Japan (Abstracts),
UDSSR (Abstracts), Europäisches Patentamt, WIPO.

Recherchiert wurde außerdem in folgenden Datenbanken:

Anlagen: 2-fach

Anlagen 1, 2 und 3 zur Mitteilung der ermittelten Druckschriften

Patentabteilung 11
Recherchen-Leitstelle

6 Druckschrift(en) bzw. Ablichtung(en)



199 40 138.1

Deutsches Patent- und Markenamt 80297 München

Anlage 1

zur Mitteilung über die ermittelten Druckschriften
gemäß § 43 des Patentgesetzes

Druckschriften:

DE ✓198 15 059 A1
DE ✓196 04 888 A1
US 57 62 186

DE ✓197 51 484 A1
DE ✓195 29 585 A1
EP ✓07 47 289 B1

Bitte Anmelder/Inhaber + Aktenzeichen bei allen Eingaben angeben; bei Zahlungen auch Verwendungszweck. Hinweise auf der Rückseite beachten!

15

Annahmestelle und Dienstgebäude Nachtbriefkasten	Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)	Hausadresse (für Fracht) Deutsches Patent- und Markenamt Zweibrückenstr. 12	Telefon: (089) 2195-0 Telefax: (089) 2195-2221 Internet:	Bankverbindung Landeszentralbank München 700 010 54 (BLZ 700 000 00)
---	-----------------------------------	---	--	--

Zahlungshinweise

1. Die Gebühren können außer durch Barzahlung entrichtet werden:
 - a) durch Übergabe oder Übersendung
 - von Gebührenmarken des Deutschen Patent- und Markenamts
 - von Schecks, die auf ein Kreditinstitut in der Bundesrepublik Deutschland gezogen sind und nicht mit Indossament versehen sind,
 - eines Auftrags zur Abbuchung von dem hierfür zugelassenen Abbuchungskonto gemäß Bekanntmachung des Präsidenten des Deutschen Patent- und Markenamts (siehe Mitteilungen Nr. 1 und 2/90 vom 15. Dezember 1989, Bl.f.PMZ 1990, S. 1 f.; Nr. 6/92 vom 27. Februar 1992, Bl.f.PMZ 1992, S. 177 f.)
 - b) durch Überweisung auf das umseitig angegebene Konto der Zahlstelle
 - c) durch Bareinzahlung (mit Zahlschein bei der Postbank oder bei allen anderen Banken oder Sparkassen) auf das umseitig angegebene Konto der Zahlstelle.
2. Bei jeder Zahlung sind das vollständige Aktenzeichen und der Verwendungszweck in Form des Gebührencodes, der sich aus den Gebührenverzeichnissen aus der Anlage zu § 1 PatGebG oder aus der Anlage zu § 2 Abs. 1 DPMAwKostV ergibt, anzugeben (Auszug s.u.¹⁾).
Unkorrekte bzw. unvollständige Angaben führen zu Verzögerungen in der Bearbeitung.
3. Als Einzahlungstag gilt gemäß § 3 der Verordnung über die Zahlung der Gebühren des Deutschen Patent- und Markenamts und des Bundespatentgerichts
 - a) bei Übergabe oder Übersendung von Gebührenmarken der Tag des Eingangs;
 - b) bei Übergabe oder Übersendung von Schecks oder Abbuchungsaufträgen der Tag des Eingangs beim Deutschen Patent- und Markenamt oder Bundespatentgericht, sofern die Einlösung bei Vorlage erfolgt (da Abbuchungsaufträge auch per Telekopie wirksam übermittelt werden können, ist es mit dieser Zahlungsart möglich, entsprechende Zahlungen noch bis 24.00 Uhr des letzten Tages der Frist vorzunehmen);
 - c) bei Bareinzahlung mit Zahlschein bei der Postbank und allen anderen Banken und Sparkassen auf das Konto des Deutschen Patent- und Markenamts der Tag der Einzahlung (in diesem Falle ist vom Einzahler jedoch darauf zu achten, dass ihm der Tag (Datum) der Einzahlung von dem Geldinstitut auf dem Einzahlungsbeleg, Durchschlag etc. hinreichend deutlich bestätigt wird);
 - d) im übrigen (insbesondere bei Überweisung) der Tag, an dem der Betrag bei der Zahlstelle des Deutschen Patent- und Markenamts eingeholt oder auf dem umseitig genannten Konto gutgeschrieben wird.

Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Deutschen Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

¹⁾ Gebührencodes:

Gebühren- code	Gebühr bzw. Auslagen	Gebühren- code	Gebühr bzw. Auslagen
111 100	Anmeldegebühr	112 107	Patentjahresgebühr für das 7. Patentjahr
111 201	Rechercheantragsgebühr	112 108	Patentjahresgebühr für das 8. Patentjahr
102 010	Auslagen für Abschriften aller ermittelten Druckschriften im Rechercheverfahren	112 109	Patentjahresgebühr für das 9. Patentjahr
111 301	Prüfungsantragsgebühr, wenn ein Rechercheantrag gestellt worden ist	112 110	Patentjahresgebühr für das 10. Patentjahr
111 302	Prüfungsantragsgebühr, wenn ein Rechercheantrag nicht gestellt worden ist	112 111	Patentjahresgebühr für das 11. Patentjahr
102 020	Auslagen für Abschriften aller ermittelten Druckschriften im Prüfungsverfahren	112 112	Patentjahresgebühr für das 12. Patentjahr
111 500	Erteilungsgebühr	112 113	Patentjahresgebühr für das 13. Patentjahr
112 103	Patentjahresgebühr für das 3. Patentjahr	112 114	Patentjahresgebühr für das 14. Patentjahr
112 104	Patentjahresgebühr für das 4. Patentjahr	112 115	Patentjahresgebühr für das 15. Patentjahr
112 105	Patentjahresgebühr für das 5. Patentjahr	112 116	Patentjahresgebühr für das 16. Patentjahr
112 106	Patentjahresgebühr für das 6. Patentjahr	112 117	Patentjahresgebühr für das 17. Patentjahr
		112 118	Patentjahresgebühr für das 18. Patentjahr
		112 119	Patentjahresgebühr für das 19. Patentjahr
		112 120	Patentjahresgebühr für das 20. Patentjahr

Deutsches Patent- und Markenamt

80297 München

Anlage 2

zur Mitteilung der ermittelten Druckschriften

Aktenzeichen

199 40 138.1

Erläuterungen zu den ermittelten Druckschriften:

1	2	3
Kate- gorie	Ermittelte Druckschriften/Erläuterungen	Betrifft Anspruch
A	DE 198 15 059 A1 insb.Fig.2	1,4
A	EP 07 47 289 B1	1
A	DE 197 51 484 A1	1
A	DE 196 04 888 A1	1
A	DE 195 29 585 A1	1
D,A	US 57 62 186	1

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Hinweise zur Mitteilung (Vordruck P 2251)

Eine Gewähr für die Vollständigkeit der Ermittlung wird nicht geleistet (§ 43 Abs. 7 Patentgesetz bzw. § 7 Abs. 2 Gebrauchsmustergesetz i.V.m. § 43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz).

Die angegebene Patentliteratur kann in den Auslegehallen des Deutschen Patent- und Markenamts, 80331 München, Zweibrückenstraße 12, oder 10969 Berlin, Gitschiner Str. 97 eingesehen werden; deutsche Patentschriften, Auslegeschriften und Offenlegungsschriften auch in den Patentinformationszentren. Ein Verzeichnis über diese Patentinformationszentren kann auf Wunsch vom Deutschen Patent- und Markenamt sowie von einigen Privatfirmen bezogen werden.

Erklärungen zur Anlage 2 (Vordruck P 2253)**Spalte 1: Kategorie**

Es bedeutet:

- X: Druckschriften, die Neuheit oder Erfindungshöhe allein in Frage stellen
- Y: Druckschriften, die die Erfindungshöhe zusammen mit anderen Druckschriften in Frage stellen
- A: Allgemein zum Stand der Technik, technologischer Hintergrund
- O: Nicht-schriftliche Offenbarung, z.B. ein in einer nachveröffentlichten Druckschrift abgedruckter Vortrag, der vor dem Anmelde- oder Prioritätstag öffentlich gehalten wurde
- P: Im Prioritätsintervall veröffentlichte Druckschriften
- T: Nachveröffentlichte, nicht kollidierende Druckschriften, die die Theorie der angemeldeten Erfindung betreffen und für ein besseres Verständnis der angemeldeten Erfindung nützlich sein können bzw. zeigen, daß der angemeldeten Erfindung zugrunde liegende Gedankengänge oder Sachverhalte falsch sein könnten
- E: Ältere Anmeldungen gemäß § 3 Abs. 2 PatG (bei Recherchen nach § 43 PatG); ältere Patentanmeldungen oder ältere Gebrauchsmuster gemäß § 15 GbmG (bei Recherchen nach § 7 GbmG)
- D: Druckschriften, die bereits in der Patentanmeldung genannt sind
- L: Aus besonderen Gründen genannte Druckschriften, z.B. zum Veröffentlichungstag einer Entgegenhaltung oder bei Zweifeln an der Priorität.

Spalte 2: Ermittelte Druckschriften / Erläuterungen

Veröff.: Veröffentlichungstag einer Druckschrift im Prioritätsintervall

nr: Nicht recherchiert, da allgemein bekannter Stand der Technik, oder nicht recherchierbar

=: Druckschriften, die auf dieselbe Ursprungsanmeldung zurückgehen ("Patentfamilien") oder auf die sich Referate oder Abstracts beziehen.

"-": Nichts ermittelt

Spalte 3: Betroffene Ansprüche

Hier sind die Ansprüche unter Zuordnung zu den in Spalte 2 genannten relevanten Stellen angegeben.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

GERMAN PATENT OFFICE
Zweibrückenstraße 12 • 8000 Munich 2

TRANSLATION

For App / Petitioner

Annex 2

Notification of identified documents

File Number

Explanatory notes relating to the Identified documents:

1 Category	2 Identified documents/explanatory notes	3 Relevant to claim

THIS PAGE BLANK (USPTO)

TRANSLATION

Explanations

Column 1: Category

Definitions:

X: Documents indicating lack of novelty or of inventive step if taken alone

Y: Documents indicating lack of inventive step if combined with other documents

A: General state of the art, technological background

O: Non-written disclosure, e.g. a lecture printed in a subsequently published document which was publicly held prior to the application or priority date

P: Documents published in the priority interval

T: Subsequently published documents which do not affect novelty or inventive step but which relate to the theory underlying applicant's invention and might be useful to better understand applicant's invention or which might indicate that the principles or facts underlying applicant's invention could be wrong

E: Prior applications pursuant to § 3 section 2 Patents Act (in the case of searches pursuant to § 43 Patents Act); prior patent applications or prior utility models pursuant to § 15 Utility Models Act (in the case of searches pursuant to § 7 Utility Models Act)

D: Documents already cited in the patent application

L: Documents cited for special reasons, e.g. with respect to the publication date of a reference or if priority is in doubt.

Search reports pursuant to § 7 Utility Models Act only state categories "A" and "E"

Column 2: Identified Documents / Explanatory Notes

Veröff.: Publication date of a document within the priority interval

nr.: No search conducted; generally known state of the art or not searchable

=: Documents based on the same parent application ("patent family") or documents which were cited in lectures or abstracts

?: None identified

Column 3: Affected claims

Using the claims with reference to the relevant portions cited in column 2.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Translation

PATENT COOPERATION TREATY
PCT
INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT
(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference FOC-635-WO	FOR FURTHER ACTION	See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)
International application No. PCT/EP00/08020	International filing date (<i>day/month/year</i>) 17 August 2000 (17.08.00)	Priority date (<i>day/month/year</i>) 24 August 1999 (24.08.99)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B65D 85/10		
Applicant FOCKE & CO. (GMBH & CO.)		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 4 sheets, including this cover sheet.

This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of _____ sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I Basis of the report
- II Priority
- III Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV Lack of unity of invention
- V Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI Certain documents cited
- VII Certain defects in the international application
- VIII Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 20 February 2001 (20.02.01)	Date of completion of this report 25 July 2001 (25.07.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

ational application No.

PCT/EP00/08020

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of (*Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.*):

 the international application as originally filed. the description, pages 1-10, as originally filed,
pages _____, filed with the demand,
pages _____, filed with the letter of _____,
pages _____, filed with the letter of _____ the claims, Nos. 1-5, as originally filed,
Nos. _____, as amended under Article 19,
Nos. _____, filed with the demand,
Nos. _____, filed with the letter of _____,
Nos. _____, filed with the letter of _____ the drawings, sheets/fig 1/3-3/3, as originally filed,
sheets/fig _____, filed with the demand,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

 the description, pages _____ the claims, Nos. _____ the drawings, sheets/fig _____

3. This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

P/EP 00/08020

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement**1. Statement**

Novelty (N)	Claims	1-5	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1-5	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-5	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

The process according to Claim 1 for producing cigarette packets is novel and involves an inventive step. The particular combination of process steps claimed is not obvious in the light of the available prior art. The claimed measures allow the adhesive to be applied outside the packaging machine.

Claims 2-5 are dependent on Claim 1 and therefore also meet the PCT requirements in respect of novelty and inventive step.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

EP 00/08020

VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

Some of the claims include features in parentheses. It is not clear whether these features are compulsory or optional.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN**

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Annehmers oder Anwalts FOC-635-WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 00/08020	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 17/08/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24/08/1999
Annehmer FOCKE & CO. (GMBH & CO.)		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Annehmer gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 04 Blätter.

Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.
- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das
 - in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld I).

3. **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

- wird der vom Annehmer eingereichte Wortlaut genehmigt.
- wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

- wird der vom Annehmer eingereichte Wortlaut genehmigt.
- wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Annehmer kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 3

- wie vom Annehmer vorgeschlagen
- weil der Annehmer selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.
- weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.
- keine der Abb.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

REC'D 27 JUL 2001

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

T 15

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts FOC-635-WO	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/08020	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 17/08/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 24/08/1999

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B65D85/10

Anmelder

FOCKE & CO. (GMBH & CO.) et al.

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Berichts
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 20/02/2001	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.07.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Philippon, D Tel. Nr. +49 89 2399 2617



THIS PAGE BLANK (USPTO)

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/08020

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1-10 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-5 ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Blätter:

1/3-3/3 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/08020

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:
5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).
(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).
6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-5
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche 1-5
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche 1-5
	Nein: Ansprüche

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:
siehe Beiblatt

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PATENT COOPERATION TREATY

From the INTERNATIONAL BUREAU

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION
(PCT Rule 61.2)

Date of mailing (day/month/year) 03 May 2001 (03.05.01)	To: Commissioner US Department of Commerce United States Patent and Trademark Office, PCT 2011 South Clark Place Room CP2/5C24 Arlington, VA 22202 ETATS-UNIS D'AMERIQUE in its capacity as elected Office
International application No. PCT/EP00/08020	Applicant's or agent's file reference FOC-635-WO
International filing date (day/month/year) 17 August 2000 (17.08.00)	Priority date (day/month/year) 24 August 1999 (24.08.99)
Applicant FOCKE, Heinz et al	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:

20 February 2001 (20.02.01)

in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election was

was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer Céline Faust Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---	--

THIS PAGE BLANK (USPTO)



Creation date: 01-21-2004

Indexing Officer: IMULAMBA - ISIDORE MULAMBA

Team: OIPEBackFileIndexing

Dossier: 10069074

Legal Date: 07-24-2002

No.	Doccode	Number of pages
1	FOR	22
2	FOR	20

Total number of pages: 42

Remarks:

Order of re-scan issued on

